

Geburtenstation Mittersill

Unsere Tochter konnte am 15. März im Krankenhaus Mittersill eine Tochter namens Anna kerngesund auf die Welt bringen. Ein wundervoller Augenblick für die ganze Familie, vor allem konnten wir nach kurzer Zeit bereits ins Krankenhaus und die neue Erdenbürgerin begrüßen.

Anna wird jedoch wohl die letzte Geburt im Krankenhaus Mittersill gewesen sein, denn zugleich mit dem Geburtstermin unserer Enkelin ist die Geburtenstation in Mittersill „gestorben“. Zugesperrt aufgrund gesetzlicher Vorgaben der Bundes- und Landespolitik wird in Zukunft für Geburten das Mittersiller Spital nicht mehr zur Verfügung stehen (dürfen).

Unser Krankenhaus im Oberpinzgau wird durch die derzeitige Landespolitik zerstört. In einem Sozialstaat ist es beschämend, dass nach und nach die vor allem ohnehin schon benachteiligten Regionen ausgehungert werden. Unsere demokratisch gewählten Volksvertreter sollten unsere Interessen und Bedürfnisse eigentlich, wie der Name schon sagt, vertreten.

Noch beschämender ist dann noch, wenn man aus den Medien erfährt, dass in Niederösterreich zwei Krankenhäuser für ca. 330 Millionen Euro neu gebaut werden, welche nur gute zehn Kilometer (!) voneinander entfernt liegen.

Wir möchten es auch nicht

missen und uns auf diesem Wege von ganzem Herzen bei dem wirklich hervorragenden Team des Krankenhauses Mittersill für die professionelle und menschliche Betreuung bedanken. Allen voran Primar Dr. Christian Wagner sowie Annas Hebamme Bianca Lackner, die unserer Tochter und ihrem Mann Tom in der Schwangerschaft und bei der Geburt zur Seite standen.

Bedanken möchten wir uns aber auch bei unserem Bürgermeister Dr. Wolfgang Viertler, seinem Team und den Mitgliedern der Gemeindevertretung. Er setzt sich unermüdlich für den Erhalt der Geburtenstation ein und wird sich auch hoffentlich weiterhin für unsere Region – nicht nur, wenn es um den Erhalt des Krankenhauses geht – einsetzen. Danke dafür!

Roswitha und Siegfried Rainer
5730 Mittersill